

Stellungnahme	Erläuterungen zur Abstimmung
<p><i>Manfred Loose:</i> Ansiedeln von Pflanzen am Kanalende Weidenstieg zur Verbesserung der Wasserqualität</p>	<p>Pro: Eine Ansiedlung von Wasserpflanzen ist nur erfolgversprechend, wenn die bisherigen Standortbedingungen geändert werden, z.B. die starke Verschattung durch Gehölzentnahme reduziert wird.</p> <p>Kontra: Es sollte der Erfolg der Umbauarbeiten durch Hamburg Wasser bezüglich der Abwassereinleitung abgewartet werden und ggf. eine Entschlammung des Kanalendes im Zuge der Umgestaltung in diesem Bereich vorgenommen werden.</p>
<p>Kein Flächentausch zwischen Fuß- und Radweg entlang des Kanals</p>	<p>Pro: Die Passanten haben sich an die Situation gewöhnt; der bisherige Fußweg am Kanal ist für Fußgänger attraktiv; zumindest im Winter kann man den Kanal sehen; eine Wegeinstandsetzung ist kostengünstiger als der Tausch von Fuß- und Radweg.</p> <p>Kontra: Ein Flächentausch zwischen Weidenstieg und Bogenstraße mindert die Konflikte am Haupteingang Kaifu-Bad und im Bereich der Liegewiesen zwischen Parknutzern und Fahrradfahrern; um das Ziel des vollständigen Baumerhalts zu erreichen muss ggf. der vorhandene Radweg an die Gefällesituation angepasst werden auch wenn die Wege nicht getauscht werden, so dass Mehrkosten nicht vollständig vermieden werden können.</p>
<p>Gestaltungsvorschlag am Denkmal der Bücherverbrennung passt nicht zur Nutzung (Lesungen, Konzerte)</p>	<p>Die bisherige Planung wird geändert (Variante C). Keine Abstimmung notwendig.</p>
<p>Von dem Pavillon Ecke Bismarckstraße / Hoheluft Brücke wird nur ein Teil als Verkaufsraum des Teeladens genutzt; andere Hälfte ist Lager und könnte auch anderweitig genutzt werden</p>	<p>Pro: Der beliebte Teeladen bleibt erhalten; das notwendige Bootslager kann in der anderen Hälfte des Pavillons eingerichtet werden (Variante B).</p> <p>Kontra: Der Pavillon sollte komplett entfernt werden, weil der den Eingang in den Mansteinpark behindert; das Bootslager sollte im Bereich der heutigen Stellplätze errichtet werden (Variante A).</p>

Stellungnahme	Erläuterungen zur Abstimmung
<i>Wenke Kusche:</i>	
Flächentausch zwischen Fuß- und Radweg entlang des Kanals	s.o.
Öffentliche Zugänglichkeit weiterer vorhandener Bootsstege	<p>Pro: Der Zugang zum Wasser ist attraktiv, weshalb er an vier statt nur zwei Stellen ermöglicht werden soll.</p> <p>Kontra: Die zwei vorhandenen Stege zwischen Bundes- und Bogenstraße sind derzeit an Schulen bzw. einen Verein verpachtet. Für eine öffentliche Zugänglichkeit müssten diese Pachtverhältnisse beendet und eine kostenträchtige Instandsetzung vorgenommen werden.</p>
<i>Frank Kornblum:</i>	
Flächentausch zwischen Fuß- und Radweg entlang des Kanals	s.o.
von dem Pavillon Ecke Bismarckstraße / Hoheluft Brücke wird nur ein Teil als Verkaufsraum des Teeladens genutzt; andere Hälfte ist Lager und könnte auch anderweitig genutzt werden	s.o.
Zugang zum neuen Sitzplatz am Kanalende auch für Behinderte	<p>Pro: Behinderte sollten auch ans Wasser gelangen können.</p> <p>Kontra: Eine Sichtachse auf das Kanalende soll auch von dem oberhalb gelegenen Weg aus frei gehalten werden; der Bau einer rollstuhlgerechten Rampe ist ohne Eingriff in den Gehölzbestand nicht möglich. Ein behindertengerechter Wasserzugang ließe sich am neuen Steg im Mansteinpark bautechnisch leichter realisieren.</p>

Stellungnahme	Erläuterungen zur Abstimmung
<i>Björn Kraus:</i>	
Kein Flächentausch zwischen Fuß- und Radweg entlang des Kanals	s.o.
Verlegung des Haupteingangs Kaifu-Bad	<p>Pro: Die Platzverhältnisse am Kaiser-Friedrich-Ufer führen in der Hochsaison zu Konflikten mit Fußgängern und Fahrradfahrern; es stehen keine ausreichenden Fahrradstellplätze zur Verfügung.</p> <p>Kontra: Für eine Verlagerung wären Investitionen in die Infrastruktur des Freibades notwendig.</p>
Berücksichtigung der Kosten für die künftige Instandhaltung des Parks und der Wege	Die Pflegeplanung liegt noch nicht vor. Es wird davon ausgegangen, dass eine mit dem Runden Tisch und dem Bezirk abgestimmte Endfassung der Pflegeplanung auch durch die öffentliche Hand finanzierbar ist. Keine Abstimmung notwendig.
<i>Anja Wöllert:</i>	
Kein Flächentausch zwischen Fuß- und Radweg entlang des Kanals	s.o.
Verlegung des Haupteingangs Kaifu-Bad	s.o.

Stellungnahme	Erläuterungen zur Abstimmung
<p><i>Jens Deye (ADFC):</i> Flächentausch zwischen Fuß- und Radweg entlang des Kanals auch zwischen Bogenstraße und Hoheluft Brücke</p>	<p>Pro: Wenn der Fuß- und Radweg getauscht wird, ist es für die Fahrradfahrer komfortabler, wenn dies auf der gesamten Strecke entlang des Kanals durchgehend erfolgt.</p> <p>Kontra: Ein Tausch von Fuß- und Radweg macht in dem Abschnitt Bogenstraße bis Hoheluft Brücke keinen Sinn, weil sich südöstlich keine Parkanlage anschließt und es für die Fußgänger unattraktiver wäre, zwischen parkenden Autos und Radweg zu laufen, statt entlang der Gehölzbestände am Kanalufer.</p>
<p>Verlegung des Haupteingangs Kaifu-Bad</p>	<p>s.o.</p>
<p>Fahrradstellplätze am Haupteingang Kaifu-Bad</p>	<p>Pro: Solange der Haupteingang nicht verlegt ist, werden gerade in der Hochsaison mehr Fahrradstellplätze im Eingangsbereich gebraucht.</p> <p>Kontra: Die Errichtung von Fahrradstellplätzen am Eingang Kaifu-Bad macht gestalterisch nur Sinn, wenn zumindest in diesem Bereich der Fuß- und Radweg getauscht werden.</p>
<p>Heckenpflanzung zwischen Fuß- und Radweg im Bereich große Liegewiese</p>	<p>Pro: Sofern der Fuß- und Radweg im Bereich der Liegewiese nicht getauscht werden, könnte eine Heckenpflanzung eine Barriere zwischen Liegewiese und Fahrradweg bewirken, die Nutzungskonflikte in diesem Bereich minimieren und ggf. auch Hunde von der Liegewiese fernhalten.</p> <p>Kontra: Eine Heckenpflanzung erhöht die Unübersichtlichkeit und erhöht eher die Unfallgefahr mit dem Radverkehr, wenn Passanten zwischen Liegewiese und Fußweg kreuzen. Sofern die Hecke als Schmithecke konzipiert wird, ist mit ihrer Unterhaltung ein höherer Pflegeaufwand verbunden.</p>

Stellungnahme	Erläuterungen zur Abstimmung
<p>Gradlinige Fahrradwegführung zwischen Goebenstraße und Heymannstraße</p>	<p>Pro: Eine gradlinige Trassenführung erhöht den Nutzungskomfort von Fahrradwegen.</p> <p>Kontra: Eine gradlinige Trassenführung lässt sich nur realisieren, wenn man in den Baumbestand eingreift.</p>
<p>Verbreiterung des Radweges auf 4 m zwischen Heymannstraße und Bogenstraße</p>	<p>Pro: Die Radverkehrszählung durch das Büro Urbanus hat ergeben, dass dieser Abschnitt das höchste Fahrradverkehrsaufkommen hat. Die Radwegebreite muss darauf abgestimmt werden.</p> <p>Kontra: Eine Verbreiterung des Radweges ist im Falle einer Verlagerung an die Kanalböschung nur mit größeren Eingriffen in den Baumbestand möglich. Wenn der Radweg in seiner bisherigen Lage verbleibt, wäre der Eingriff in den Baumbestand geringer und nur dann ganz zu vermeiden, wenn der Radweg leicht kurvig geführt würde.</p>
<p>Verlagerung der Recyclingcontainer Bogenstraße Ecke Kaiser-Friedrich-Ufer</p>	<p>Pro: Der Altglascontainer führt zu Glasscherben auf dem Radweg.</p> <p>Kontra: Es gibt keinen akzeptablen Alternativstandort.</p>